

Nicht nur beim Fußballspielen gut drauf 15.6.2018

Fußballer der Spfr Dinkelsbühl wollen nach der Kreisligameisterschaft diesmal länger als ein Jahr in der Bezirksliga bleiben

VON JÖRG NADLER

DINKELSBÜHL – Die sportlich erfolgreichste Zeit in der fast 70-jährigen Vereinsgeschichte der Spfr Dinkelsbühl ist ja noch in sehr frischer Erinnerung. Dennoch ging es zuletzt zwei Jahre lang bergab, bevor mit der Meisterschaft in der Kreisliga 1 nun wieder der Weg nach oben angetreten wurde.

Erst vor sechs Jahren stiegen die Sportfreunde zum ersten Mal überhaupt in der Vereinsgeschichte in die Bezirksliga auf. In der Folgesaison ging es sogar noch eine Stufe höher in die Landesliga, wo sie sich immerhin drei Spielzeiten lang hielten. Dazu gab es packende Pokalschlachten mit Siegen gegen die jetzigen Bayernligisten SpVgg Ansbach und TSV Nördlingen oder den aktuellen Zweitligafünften Jahn Regensburg.

Diese Zeit hatte die Mannschaft allerdings auch Energie und Substanz gekostet. So war die Bezirksliga nach dem Landesligaabstieg auch nur Durchgangsstation auf dem Weg nach unten. In der Saison 2017/18 ging es also wieder im Altkreis Frankenhöhe um Punkte. Und es war ja beileibe nicht klar, wie schnell man sich dort wieder zurecht finden würde. Gegen die alten Rivalen und Nachbarn, die sich in den Spielen gegen den ehemaligen Landesligisten nun besonders ins Zeug legen würden. „Aber die Mannschaft hat die Kreisliga angenommen“, sieht Trainer Mario Bartels, der vom Vorjahresvize Dombühl gekommen war, darin einen wesentlichen Grund für den sofortigen Wiederaufstieg.

Die Gewöhnungsphase dauerte nicht einmal lange. Einem noch zögerlichen Auftakt-0:0 beim Aufsteiger Elpersdorf folgten vier souveräne Auftritte mit 14:1 Toren und erstmals der Sprung auf Platz eins. Dieser musste zwar nach drei sieglosen Spielen noch einmal für kurze Zeit abgegeben werden. Aber weitere vier Dreier mit 13:2 Toren sorgten schon für ein kleines Punktepölster, so dass die Tabellenführung auch in schwächeren Phasen nicht mehr verloren ging. Die schwierigste Situation kam gerade zu dem Zeitpunkt, als das Pölster nach einer weiteren Siegesserie im Frühjahr bis auf acht Zähler angewachsen war.



Die Meistermannschaft der Spfr Dinkelsbühl unmittelbar nach dem entscheidenden 6:1-Sieg gegen Arberg, kniend von links: Philipp Müller, Jan Hähnlein, Magnus Müller, Jean-Claude Körner. Mittlere Reihe v. l.: Oskar Bayle, Serhan Ibram Bassia, Netiphong Saklang, David Chlebisz, Bakhtiar Mazen Kheder, Johannes Bauer, Matthias Arold, Physiotherapeut Andreas Peter, Trainer Mario Bartels, Physioassistentin Karin Lechler-Müller, Tim Müller, Mark Fleps, Simon Heberlein, Jan Hähnlein, Marco Burkhardt (Trainer 3. Mannschaft), Omar Khudeda Mado (halbverdeckt mit schwarzer Mütze), Daniele Consentino, Sven Huttmann (mit schwarzer Mütze), 1. Vorsitzender Helmut Müller. Hinten v. l.: Richard Dürr, Maximilian Walther (mit Kind), Christoph Launer, Spielführer Johannes Müller, Adrian Meyer, Steffen Kißlinger (mit Sonnenbrille), Martin Proske, Steffen Immerzeder, Stefan Schmidt (mit Sonnenbrille) und Christoph Gaar. Die weiteren Personen dahinter und daneben sind Fans der Sportfreunde.

Foto: Markus Zahn

„Da waren einige Spieler im Kopf schon Meister“, sagt Bartels. Die Mannschaft raufte sich aber wieder zusammen und der Trainer zog die Intensität in den Übungseinheiten noch einmal an. Den Zusammenhalt im Team und die körperliche Fitness sieht er deshalb auch als weitere Erfolgsfaktoren. So machten die Wörnitzstädter am vorletzten Spieltag die Meisterschaft perfekt, mit einem 6:1 zuhause gegen Arberg. „Das hat natürlich gut gepasst“, erinnert sich Bartels an die folgende Feier bis in den nächsten Tag hinein. „Das war ein bisschen neu für mich, die Jungs sind da schon gut drauf.“

Auf dem Platz war zumeist die De-

fensive der Wörnitzstädter gut drauf. Zwar bedeuteten 74 eigene Treffer auch den drittbesten Ligawert (nur zwei Konkurrenten trafen je einmal mehr), aber nur 34 Gegentore waren einsame Spitze. In den ersten 25 Spielen musste der Ball gar nur 20-mal aus dem eigenen Netz geholt werden, erst zum Saisonende wackelte der Abwehrblock um die landesligaerfahrenen Johannes Müller und Jan Hähnlein gelegentlich.

Weitere Stammspieler aus der besonders erfolgreichen Zeit bilden auch heute noch das Gerüst der Mannschaft. Die Mittelfeldspieler Mark Fleps, Daniele Consentino und Philipp Müller oder die Angreifer

Matthias Arold und Tim Müller. Auch wenn Letzterer aufgrund einer Operation nur knapp die Hälfte der Spiele absolvierte, war er mit 15 Treffern auch in dieser Saison wieder erfolgreichster Torjäger der Sportfreunde.

In näherer Zukunft steht deshalb ein personeller Umbruch an. Zwar hofft Bartels, dass auch die älteren Spieler noch mindestens ein Jahr bei der Stange bleiben, aber gleichzeitig soll das Teams mit den eigenen Jugendspielern verjüngt werden. Auch einige externe Zugänge sind noch geplant, damit am altherwürdigen Sportgelände in der Mutschach diesmal länger als nur für ein Jahr Bezirksligafußball gespielt wird.

Der Meister in Zahlen

1. Platz in der Kreisliga 1 mit 60 Punkten und 74:34 Toren (17 Siege/9 Unentschieden/4 Niederlagen).

Heimbilanz: 36 Punkte und 46:14 Tore (11/3/1).- Höchster Heimsieg: 7:0 über FSV Bad Windsheim.- Einzige Heimmiederlage: 3:4 gegen SV Neuhof.

Auswärtsbilanz: 24 Punkte und 28:20 Tore (6/6/3).- Höchster Auswärtssieg: 6:0 bei FV Fortuna Neuses.- Höchste Auswärtsniederlage: 2:5 beim TSV Windsbach.

Torschützen: Tim Müller 15, Christoph Launer 10, Philipp Müller 9, Matthias Arold, David Chlebisz, Mark Fleps (je 6), Noris Delalic, Simon Heberlein (je 4), Johannes Müller 3, Stefan Gruber, Jan Hähnlein, Jean-Claude Körner (je 2), Daniel Kernstock, Mirzet Sabangic und Maximilian Walter (jeweils 1).